



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
04.02.1998 Patentblatt 1998/06

(51) Int. Cl.⁶: E04F 13/06

(21) Anmeldenummer: 97102741.2

(22) Anmeldetag: 20.02.1997

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
LT LV RO SI

(72) Erfinder:
• **Flott, Friedhelm**
59519 Möhnensee-Wamel (DE)
• **Krause, Rolf**
50259 Pulheim (DE)

(30) Priorität: 01.08.1996 DE 29613293 U

(74) Vertreter:
Fritz, Edmund Lothar, Dipl.-Chem. et al
Patentanwaltskanzlei Fritz
Mühlenberg 74
59759 Arnsberg (DE)

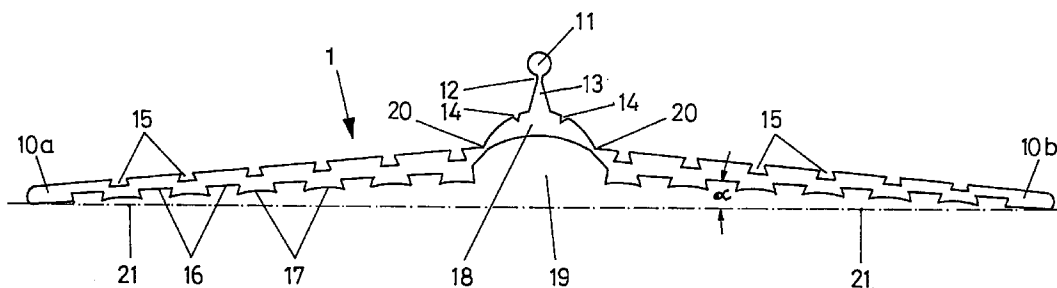
(71) Anmelder:
• **Flott, Friedhelm**
59519 Möhnensee-Wamel (DE)
• **Krause, Rolf**
50259 Pulheim (DE)

(54) **Mehrzweckschiene zur Ausführung von Putzarbeiten oder dergleichen**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine Mehrzweckschiene zur Ausführung von Putzarbeiten oder dergleichen, die im Bereich ihrer mittleren Längsachse einen exponierten Bereich aufweist, der zwei in etwa gleiche Profilhälften (Flügel) der Mehrzweckschiene miteinander verbindet. Die Oberfläche der Flügel (10a, 10b) ist mit längsverlaufenden Nuten (15, 16) versehen. Ein Abstreifer (11) ist über eine Sollbruchstelle (12) mit einem exponierten Bereich (18) verbunden. Die Flügel

(10a, 10b) der Mehrzweckschiene sind in Richtung ihrer Flügelunterseite zueinander abgewinkelt. Die Mehrzweckschiene der erfindungsgemäßen Art hat den Vorteil, daß sich mit der Oberfläche Material wie Putz, Farbe, Klebemittel oder dergleichen gut verbindet, daß das Abstreifen von Material erleichtert ist und die Mehrzweckschiene sich während der Bearbeitung gut ausrichten läßt.

Fig.1



Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Mehrzweckschiene zur Ausführung von Putzarbeiten oder dergleichen, wobei die Mehrzweckschiene im Bereich ihrer mittleren Längsachse einen exponierten Bereich aufweist, der zwei in etwa gleiche Profilhälften (Flügel) der Mehrzweckschiene miteinander verbindet.

Eine derartige Mehrzweckschiene ist aus der G 94 09 450 bekannt. Sie weist jedoch mehrere Nachteile auf. So ist zum Beispiel der besagte exponierte Bereich aufgrund seiner Breite nach Aufbringen von Putz, Farbe oder dergleichen noch deutlich zu sehen und beeinträchtigt dort das äußere Erscheinungsbild. Desweiteren läßt sich die Mehrzweckschiene schwer ausrichten und aufgrund der flachen Oberfläche auf der dem abzudeckenden Bereich abgewandten Seite haftet das aufzubringende Material dort vergleichsweise schlecht.

Aus der G 94 18 150 ist ebenfalls eine Mehrzweckschiene bekannt. Auch diese weist die bereits genannten Nachteile auf.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Mehrzweckschiene der oben genannten Art bereitzustellen, mit deren Oberfläche sich Material wie Putz, Farbe, Klebemittel oder dergleichen gut verbindet, die sich während der Bearbeitung gut ausrichten läßt, das Abstreifen von Material erleichtert und nach Aufbringen von Material das äußere Erscheinungsbild möglichst wenig beeinträchtigt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Hauptanspruchs gelöst. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, daß die Oberfläche der Flügel mit längsverlaufenden Nuten versehen ist, daß ein Abstreifer über eine Sollbruchstelle mit dem exponierten Bereich verbunden ist und daß die Flügel in Richtung ihrer Flügelunterseite zueinander angewinkelt sind. Somit verbindet sich Material wie Putz, Farbe, Klebemittel oder dergleichen gut mit der Oberfläche der Mehrzweckschiene und diese läßt sich während der Bearbeitung gut ausrichten, wobei das Abstreifen von Material erleichtert und nach Aufbringen von Material das äußere Erscheinungsbild wenig beeinträchtigt wird.

Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind die Nuten schwalbenschwanzförmig ausgebildet und deren Breite verjüngt sich zur Flügeloberfläche hin. Hierdurch wird die Haftung von aufzubringendem Material wie Putz, Farbe, Klebemittel oder Farbe oder dergleichen weiter verbessert.

Es ist zweckmäßig, wenn durch die Nuten der Flügelunterseite schwalbenschwanzförmige Anformungen bedingt sind, deren Oberfläche nach innen gewölbt ist. Hierdurch entsteht eine gewisse Saugwirkung und die Haftung der Mehrzweckschiene auf dem Untergrund wird noch verbessert.

Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung weist der Abstreifer einen kreisförmigen Querschnitt auf. Dies ist zum einen fertigungs-

technisch günstig, zum anderen wird an allen Stellen des Abstreifers die gleiche Abstreifwirkung erzielt.

Gemäß einer zweckmäßigen Ausgestaltung des Erfindungsgedankens ist der exponierte Bereich mit Kerben versehen. Dadurch wird auch in diesem Bereich die Haftungsfähigkeit eines aufzubringenden Materials erhöht.

Wenn der exponierte Bereich gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ein sichelförmiges Profil aufweist, deren Sichelspitzen nach unten weisen, wird eine unterseitige Aushöhlung geschaffen, welche die Ausrichtung der Mehrzweckschiene im Eckbereich erleichtert.

Es ist zweckmäßig, wenn die Sichelspitzen des exponierten Bereichs jeweils mit den Flügeln in Form von Sollbruchstellen verbunden sind. Dadurch wird eine starke Biegung der Mehrzweckschiene, wie es im Eckbereich notwendig ist, stark erleichtert. Außerdem kann auf diese Weise ein nicht benötigter Flügel leichter entfernt werden.

Eine andere zweckmäßige Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, daß der exponierte Bereich ein Treppenprofil aufweist. Dadurch wird die Haftung des aufzubringenden Materials auch an dieser Stelle optimiert. Außerdem werden auch bei der Montage der Mehrzweckschiene im Eckbereich dadurch optimale Anschlagflächen für das aufzubringende Material gebildet.

Es ist gemäß einer zweckmäßigen Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen, daß am unterseitigen Ende des Treppenprofils der rechte Flügel über eine Sollbruchstelle angeformt ist. Dadurch kann die Biegung der Mehrzweckschiene beim Einsatz im Eckbereich erleichtert werden und bei Bedarf kann man den rechten Flügel problemlos abtrennen.

Um die Mehrzweckschiene auch zur Abdeckung bogenförmiger Bereiche verwenden zu können, sieht eine sinnvolle Ausgestaltung der Erfindung vor, daß die Flügel vom Rand ausgehende, V-förmige Ausschnitte aufweisen, die in Längsrichtung der Mehrzweckschiene gegeneinander versetzt sind und deren Spitzen zur Mitte der Mehrzweckschiene weisen.

Im folgenden wird die vorliegende Erfindung anhand von konkreten Ausführungsbeispielen mit den nachfolgenden Zeichnungen näher beschrieben. Dabei zeigen

Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel der Erfindung im Profil und stark vergrößert;

Fig. 2 eine mögliche Anwendung des Ausführungsbeispiels gemäß Fig. 1 im Eckbereich einer Wand;

Fig. 3 ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung im Profil und stark vergrößert;

Fig. 4 eine mögliche Anwendung des Ausführungs-

beispiels gemäß Fig. 3 im Eckbereich einer Wand;

Fig. 5 die Draufsicht auf einen Teilbereich der erfindungsgemäßen Schiene, wobei die Details weggelassen sind, jedoch mit V-förmigen Ausnehmungen im Randbereich;

Fig. 6 eine mögliche Anwendung der Mehrzweckschiene gemäß Fig. 5;

Fig. 7 ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung im Profil und stark vergrößert.

Fig. 1 zeigt ein erstes Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Mehrzweckschiene 1 im Profil. Dabei läßt sich das Profil grob in drei Bereiche zergliedern, und zwar einen linken Flügel 10a, einen Vorsprung beziehungsweise exponierten Bereich 18 und einen rechten Flügel 10b. Wie man sieht, befindet sich der exponierte Bereich 18 in etwa in der Mitte des Profils der Mehrzweckschiene 1 und bildet eine Art Symmetrielinie, von dem sich zwei gleiche Flügel zu jeder Seite ausbreiten, und zwar nach links der linke Flügel 10a und nach rechts der rechte Flügel 10b. Die Darstellung ist stark vergrößert, so beträgt die Spannweite vom Ende des Flügels 10a bis zum Ende des Flügels 10b in der Realität vorzugsweise 3 bis 5 cm. In der Länge allerdings weist die Mehrzweckschiene 1 vorzugsweise Abmessungen von 1 m, 1,50 m oder 2 m auf und kann nach Bedarf abgelängt werden.

Wie man erkennen kann, weisen der linke und der rechte Flügel 10a, 10b gleiche Form auf. Sie sind jeweils über eine Sollbruchstelle 20 mit dem exponierten Bereich 18 verbunden, wobei sich deren Querschnitt zum Flügelende hin, also zum Randbereich hin verjüngt. Desweiteren ist ein abzudeckender Bereich 21 (z. B. Mauerwerk) gestrichelt angedeutet, auf den die Mehrzweckschiene 1 zwecks Abdeckung aufgebracht wird.

Jeder Flügel 10a, 10b weist an seiner oberen Seite, das heißt, der dem abzudeckenden Bereich 21 abgewandten Seite, sechs schwalbenschwanzförmige Nuten 15 auf, welche in gleichem Abstand entlang jeden Flügelprofils angeordnet sind. Die Tiefe der Nuten 15 nimmt vom Rand in Richtung des exponierten Bereichs 18 jeweils leicht zu.

Auf der Unterseite eines jeden Flügels, also der dem abzudeckenden Bereich 21 zugewandten Seite, weisen die Flügel jeweils sechs schwalbenschwanzförmige Nuten 16 auf, welche ebenso gleichmäßig beabstandet sind. Die Nuten 15 der Flügeloberseite und die Nuten 16 der Flügelunterseite sind zueinander versetzt angeordnet. Der Querschnitt der schwalbenschwanzförmigen Nuten 15 und 16 verjüngt sich dabei jeweils in Richtung der Flügeloberfläche.

Durch die schwalbenschwanzförmigen Nuten 16 der Flügelunterseite sind schwalbenschwanzförmige

Anformungen 17 bedingt, deren dem abzudeckenden Bereich 21 zugewandten Seite leicht nach innen gewölbt ist. Die Tiefe der schwalbenschwanzförmigen Nuten 15, 16 beträgt dabei ungefähr knapp die Hälfte der Flügeldicke an der betreffenden Stelle, wobei die breiteste Stelle der Nuten 16 in etwa 1/14 der Flügellänge beträgt. Die breiteste Stelle der Nuten 15 der Flügeloberseite beträgt ungefähr die Hälfte der breitesten Stelle der Nuten 16 der Flügelunterseite.

Wie bereits erwähnt, befindet sich im Bereich der Mitte der Mehrzweckschiene 1 ein exponierter Bereich 18. Dieser ist mit den beiden Flügeln 10a, 10b jeweils über eine Sollbruchstelle 20 verbunden. Der exponierte Bereich 18 weist dabei in etwa eine sichelförmige Form auf, deren Sichelspitzen nach unten weisen und die Sollbruchstellen 20 bilden. An der höchsten Stelle der Sichel geht der exponierte Bereich 18 in eine spitz zulaufende Trennwand 13 über, welche ihrerseits in einen kreisförmigen Abstreifer 11 übergeht. Der Abstreifer 11 und die Trennwand 13 sind über eine Sollbruchstelle 12 miteinander verbunden. Beidseitig der Trennwand 13 weist der exponierte Bereich 18 jeweils eine V-förmige Kerbe 14 auf. Durch die nach außen gewölbte Form des exponierten Bereichs 18 bildet sich an der Unterseite des exponierten Bereichs 18 eine deutlich sichtbare Aushöhlung 19 aus, welche in etwa halbkreisförmig ist und deren oberer Punkt noch über der Oberseite der Flügel 10a, 10b liegt. An der Flügelunterseite wird diese Aushöhlung 19 beidseitig durch je eine Anformung 17 begrenzt.

An der Fig. 1 ist weiterhin ersichtlich, daß die Mehrzweckschiene 1 im Vergleich zur Ebene des abzudeckenden Bereichs 21 unter einer gewissen Vorspannung steht, welche durch den Vorspannungswinkel α deutlich wird. Dieser Vorspannungswinkel α ist spitz und beträgt vorzugsweise etwa 5° . Die Flügel (10a, 10b) sind also in Richtung ihrer Unterseite zueinander angewinkelt.

Die Vorteile der erfindungsgemäßen Mehrzweckschiene werden deutlich, wenn man beschreibt, wie diese an ebenen Unterlagen oder auch an Eckbereichen eingesetzt wird. So wird der abzudeckende Bereich zunächst mit einem geeigneten Klebemittel 4 (vergleiche auch Fig. 2) versehen. Die Mehrzweckschiene 1 wird dann mit ihrer Unterseite auf den abzudeckenden Bereich 21 aufgelegt. Durch den vorhandenen Vorspannungswinkel α wird eine Ausrichtung und Verschiebung der Mehrzweckschiene erheblich erleichtert. Dadurch liegen nämlich nur die Enden der Flügel 10a, 10b auf und es kommt in der ersten Phase der Montage nur zu einer geringen Berührungsfäche, was ein Verschieben und Ausrichten erleichtert. Auch nach dem anfänglichen Ausrichten erleichtert der Vorspannungswinkel α das endgültige Justieren, da die Mehrzweckschiene 1 an den Endbereichen der Flügel 10a, 10b bereits definiert aufliegt und eine endgültige Justage der Mehrzweckschiene 1 nur noch durch ein Andrücken derselben im Bereich des exponierten Bereichs 18 erfolgen muß. Ein Kippen oder Lösen an

anderen Stellen der Mehrzweckschiene ist so nicht mehr möglich.

Beim Andrücken der Mehrzweckschiene 1 füllen sich die schwalbenschwanzförmigen Ausnehmungen 16 mit Leim, wobei durch deren spezielle Form eine besonders gute Haftung zwischen Leim und Mehrzweckschiene gewährleistet ist. Darüber hinaus wird durch die leichte Innenwölbung der schwalbenschwanzförmigen Anformungen 17 ein gewisser Saugeffekt herbeigeführt, der den Halt der Mehrzweckschiene auf dem Untergrund weiter erhöht.

Fig. 2 zeigt die Anwendung der erfindungsgemäßen Mehrzweckschiene 1 im Bereich einer Ecke 22. Dabei ist die Mehrzweckschiene 1 bereits mittels Klebemittel 4 auf den abzudeckenden Bereich 21 aufgebracht. An dieser Figur wird auch der Vorteil der schwalbenschwanzförmigen Ausnehmungen 15 der Flügeloberseite deutlich. In diese Ausnehmungen kann sich nämlich das auf die Mehrzweckschiene 1 aufzubringende Material wie z. B. Putz oder Farbe gut einlagern. Eine vergleichbare Funktion haben auch die V-förmigen Kerben 14 des exponierten Bereichs 18. Die Kerben 14 können natürlich auch eine andere Form aufweisen.

Wie aus Fig. 2 deutlich wird, kann der Abstreifer 11 sehr gut zum Abstreifen des Materials vom Werkzeug (z. B. einer Kelle) und zum definierten Abgrenzen des aufzubringenden Materials 3 dienen. Das Material kann auch ebensogut mit Hilfe anderer Verfahren aufgebracht werden, beispielsweise aufgespritzt werden oder dergleichen. In Fig. 2 ist das aufzubringende Material beidseitig aufgebracht. Die Mehrzweckschiene führt somit im Bereich des Abstreifers 11 zu einer definierten Trennung des aufzubringenden Materials 3, wobei dies auf jedem Flügel auch unterschiedliche Materialien sein können wie z. B. unterschiedliche Farben. Nach Aushärtung des aufzubringenden Materials 3 kann der Abstreifer 11 sehr leicht entfernt werden. Dies ist möglich, da dieser mittels der Sollbruchstelle 12 mit der Trennwand 13 verbunden ist. Nach Abtrennung des Abstreifers 11 sieht man daher aufgrund der dünnen Sollbruchstelle 12 die Trennwand 13 der Mehrzweckschiene 1 nicht mehr und es entsteht der Eindruck, als ob die aufzubringenden Materialien 3 an dieser Stelle eine nahtlose Ecke bilden. Wie bereits erwähnt, wird durch die sichelförmige Ausgestaltung des exponierten Bereichs 18 an der Unterseite der Mehrzweckschiene 1 eine vergleichsweise großzügige Aushöhlung 19 gebildet. Diese Aushöhlung 19 kommt insbesondere bei der Anwendung der Mehrzweckschiene 1 an einer Ecke 22 zur Geltung, da dadurch ein Verschieben und Ausrichten zusätzlich erleichtert wird. Das Verbiegen der Mehrzweckschiene 1 wird dabei durch die dünnen Sollbruchstellen 20 erleichtert. Genauso ist der Fall denkbar, daß nur ein Flügel 10a oder 10b zum Abdecken benötigt wird. In diesem Fall läßt sich der nicht benötigte Flügel der Mehrzweckschiene 1 leicht an einer der Sollbruchstellen 20 von der Mehrzweck-

schiene 1 trennen. Dieser Fall kann natürlich sowohl beim Abdecken eines ebenen Wandbereichs als auch eines eckigen Wandbereichs auftreten.

In Fig. 3 wird eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Mehrzweckschiene gezeigt. Wie man sieht, besteht diese Mehrzweckschiene 1' ebenso aus einem linken Flügel 10a', einem rechten Flügel 10b' und einem exponierten Bereich 18', welcher sich in etwa im mittleren Bereich der Mehrzweckschiene 1' befindet. Auch die Fig. 3 zeigt die Mehrzweckschiene 1' wiederum in stark vergrößertem Maßstab im Profil. Man sieht, daß die Flügel 10a', 10b' in etwa die Form der Flügel 10a, 10b aufweisen und ebenso an der Flügeloberseite jeweils schwalbenschwanzförmige Ausnehmungen 15' und an der Flügelunterseite schwalbenschwanzförmige Ausnehmungen 16' beziehungsweise schwalbenschwanzförmige Anformungen 17' vorhanden sind. Gleichermaßen sind die Flügel jeweils mit einem Vorspannungswinkel α' versehen.

Lediglich der mittlere Bereich der Mehrzweckschiene 1' weist gegenüber der Mehrzweckschiene 1 deutliche Unterschiede auf. So geht im mittleren Bereich der linke Flügel 10a' in den exponierten Bereich 18' über, der sich ähnlich dem Profil einer Treppe um etwa 30° bis 40° aus der Ebene des linken Flügels 10a' nach oben erstreckt. Das Treppenprofil wird dadurch erzeugt, daß in den exponierten Bereich 18' direkt nebeneinander verlaufende Kerben 14' eingebracht sind. Als Verlängerung des Treppenprofils ist ein Abstreifer 11' angeformt, welcher über eine Sollbruchstelle 12' mit dem treppenförmigen exponierten Bereich 18' verbunden ist. Der Abstreifer 11' weist dabei die gleiche Form auf wie der Abstreifer 11 der Mehrzweckschiene 1.

Am unterseitigen Ende des exponierten Bereichs 18', das heißt, des treppenförmigen Profils, ist der rechte Flügel 10b' über eine Sollbruchstelle 20' angeformt. Durch die an der Unterseite der Mehrzweckschiene 1' den mittleren Bereich umgrenzenden schwalbenschwanzförmigen Anformungen 17' wird eine Aushöhlung 19' gebildet. Diese Aushöhlung 19' weist im wesentlichen ebenso ein schwalbenschwanzförmiges Profil auf und in etwa eine Tiefe, die der der Ausnehmungen 16' entspricht. Die Breite der Aushöhlung 19' entspricht dabei etwas mehr als dem dreifachen der Breite der Ausnehmungen 16'.

Fig. 4 zeigt einen möglichen Einsatzfall der Mehrzweckschiene 1'. Dabei deckt die Mehrzweckschiene 1' einen abzudeckenden Bereich 21 über eine Ecke 22 ab. Es wird auch hier nachvollziehbar, daß die schwalbenschwanzförmigen Ausnehmungen 16' das Klebemittel 4 gut aufnehmen können und durch die leicht nach innen gewölbte Oberfläche der schwalbenschwanzförmigen Anformungen 17' ein zusätzlicher Halteeffekt erzielbar ist. Gleichermaßen geben die schwalbenschwanzförmigen Ausnehmungen 15' der Flügeloberseite dem aufzubringenden Material 3 zusätzlichen Halt. Auch der exponierte Bereich 18' erhöht durch die Kerben 14', die

wie gesagt dem exponierten Bereich 18' ein treppenförmiges Profil verleihen, die Haftungsfähigkeit des aufzubringenden Materials 3 an dieser Stelle.

An der Fig. 4 wird deutlich, daß sich die Mehrzweckschiene 1' aufgrund der Sollbruchstelle 20' auch sehr gut im Eckbereich 22 eines abzudeckenden Bereiches (z. B. Mauerwerk) einsetzen läßt, da durch die Sollbruchstelle 20' ein rechtwinkliges Abknicken eines Flügels erleichtert wird. Natürlich kann auch hier die Sollbruchstelle 20' zum leichten Entfernen des rechten Flügels 10b' dienen.

Es wird deutlich, daß auch in dem in Fig. 4 gezeigten Anwendungsfall beidseitig des exponierten Bereichs 18' für das aufzubringende Material 3 eine gute Auflage beziehungsweise Trennfläche gebildet wird. So wird deutlich, daß sich beidseitig des exponierten treppenförmigen Bereichs 18' und im Bereich des Abstreifers 11' ein guter Trennbereich beziehungsweise gute Anschlagflächen für das aufzubringende Material 3 gebildet werden. Auf der Oberseite des exponierten Bereichs 18' werden durch die Kerben 14' beziehungsweise die Treppenstufen gute Anschlag- und Haftungsmöglichkeiten für das aufzubringende Material 3 bereitgestellt. Auch hierbei läßt sich während des Auftragens des Materials 3 der Abstreifer 11' gut zum Abstreifen von an einem Werkzeug haftenden Material verwenden, zum anderen kann der Abstreifer nach Aushärtung des Materials 3 aufgrund der vorhandenen Sollbruchstelle 12' problemlos von der Mehrzweckschiene 1' abgetrennt werden, so daß auch hier ein optisch ansprechender Materialübergang erzielt werden kann.

Fig. 7 zeigt nur eine leicht veränderte Ausführung der Mehrzweckschiene gemäß Fig. 3 im Bereich des Abstreifers. So wird eine Mehrzweckschiene 1''' dargestellt, deren Abstreifer 11''' am oberen Ende des treppenförmigen exponierten Bereichs 18''' über eine vertikale Trennwand 13''' nach oben hin abgewinkelt ist.

Es ist durchaus möglich, daß die Mehrzweckschiene auch bogenförmig verlaufende Bereiche abdecken soll. Für diesen Anwendungsfall kann man sich eine Variante der in den Fig. 1, 3 und 7 dargestellten Mehrzweckschienen 1, 1', 1''' vorstellen. Fig. 5 zeigt eine solche Variante einer Mehrzweckschiene 1'' von oben, wobei die in den Fig. 1 bis 4 und 7 gezeigten Details der Oberflächen nicht dargestellt sind. Um die Mehrzweckschiene in einem bestimmten Radius verlegen zu können, ist hierbei nur wesentlich, daß die Mehrzweckschiene 1'' beidseitig ihrer Mittellinie 8 V-förmige Ausschnitte 7 aufweist, deren Spitzen auf die Mittellinie 8 zeigen und welche gegeneinander in Längsrichtung der Mehrzweckschiene 1'' versetzt sind.

Fig. 6 zeigt einen möglichen Anwendungsfall einer solchen Variante. Hierbei soll z. B. der obere Bereich eines Torbogens abgedeckt werden. Beim Verlegen der Mehrzweckschiene 1'' im Radius des Torbogens schließen sich die V-förmigen Ausschnitte 7 auf der nach innen gekrümmten Seite der Mehrzweckschiene 1'',

wobei diese sich auf der anderen Seite der Mehrzweckschiene aufspreizen und somit eine Krümmung des außenliegenden Randbereichs ermöglichen.

5 Patentansprüche

1. Mehrzweckschiene zur Ausführung von Putzarbeiten oder dergleichen, wobei die Mehrzweckschiene im Bereich ihrer mittleren Längsachse einen exponierten Bereich aufweist, der zwei in etwa gleiche Profilhälften (Flügel) der Mehrzweckschiene miteinander verbindet, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberfläche der Flügel (10a, 10a', 10a'', 10b, 10b', 10b'') mit längs verlaufenden Nuten (15, 15', 15'', 16, 16', 16'') versehen ist, daß ein Abstreifer (11, 11', 11'') über eine Sollbruchstelle (12, 12', 12'') mit dem exponierten Bereich (18, 18', 18'') verbunden ist und daß die Flügel (10a, 10a', 10a'', 10b, 10b', 10b'') in Richtung ihrer Flügelunterseite zueinander angewinkelt sind.
2. Mehrzweckschiene nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Nuten (15, 15', 15'', 16, 16', 16'') schwalbenschwanzförmig ausgebildet sind und deren Breite sich zur Flügeloberfläche hin verjüngt.
3. Mehrzweckschiene nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß durch die Nuten (16, 16', 16'') der Flügelunterseite schwalbenschwanzförmige Anformungen (17, 17', 17'') bedingt sind, deren Oberfläche nach innen gewölbt ist.
4. Mehrzweckschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstreifer (11, 11', 11'') einen kreisförmigen Querschnitt aufweist.
5. Mehrzweckschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der exponierte Bereich (18, 18', 18'') mit Kerben (14, 14', 14'') versehen ist.
6. Mehrzweckschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der exponierte Bereich (18) in etwa ein sichelförmiges Profil aufweist, deren Sichelspitzen nach unten weisen.
7. Mehrzweckschiene nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Sichelspitzen des exponierten Bereichs (18) jeweils mit den Flügeln (10a, 10b) in Form von Sollbruchstellen (20) verbunden sind.
8. Mehrzweckschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der exponierte Bereich (18', 18'') in etwa ein Treppenprofil aufweist.

9. Mehrzweckschiene nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß am unterseitigen Ende des Treppenprofils der rechte Flügel (10b', 10b'") über eine Sollbruchstelle (20', 20'") angeformt ist.

5

10. Mehrzweckschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Flügel der Mehrzweckschiene (1, 1', 1'', 1''') vom Rand ausgehende, V-förmige Ausschnitte (7) aufweisen, die in Längsrichtung der Mehrzweckschiene gegeneinander versetzt sind und deren Spitzen zur Mitte der Mehrzweckschiene weisen.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

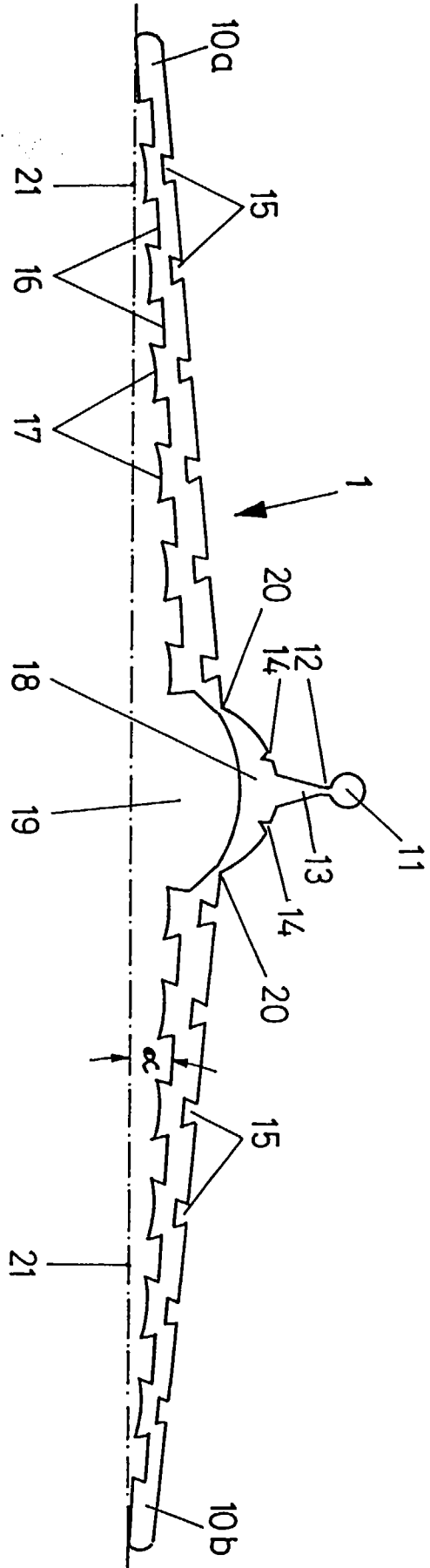
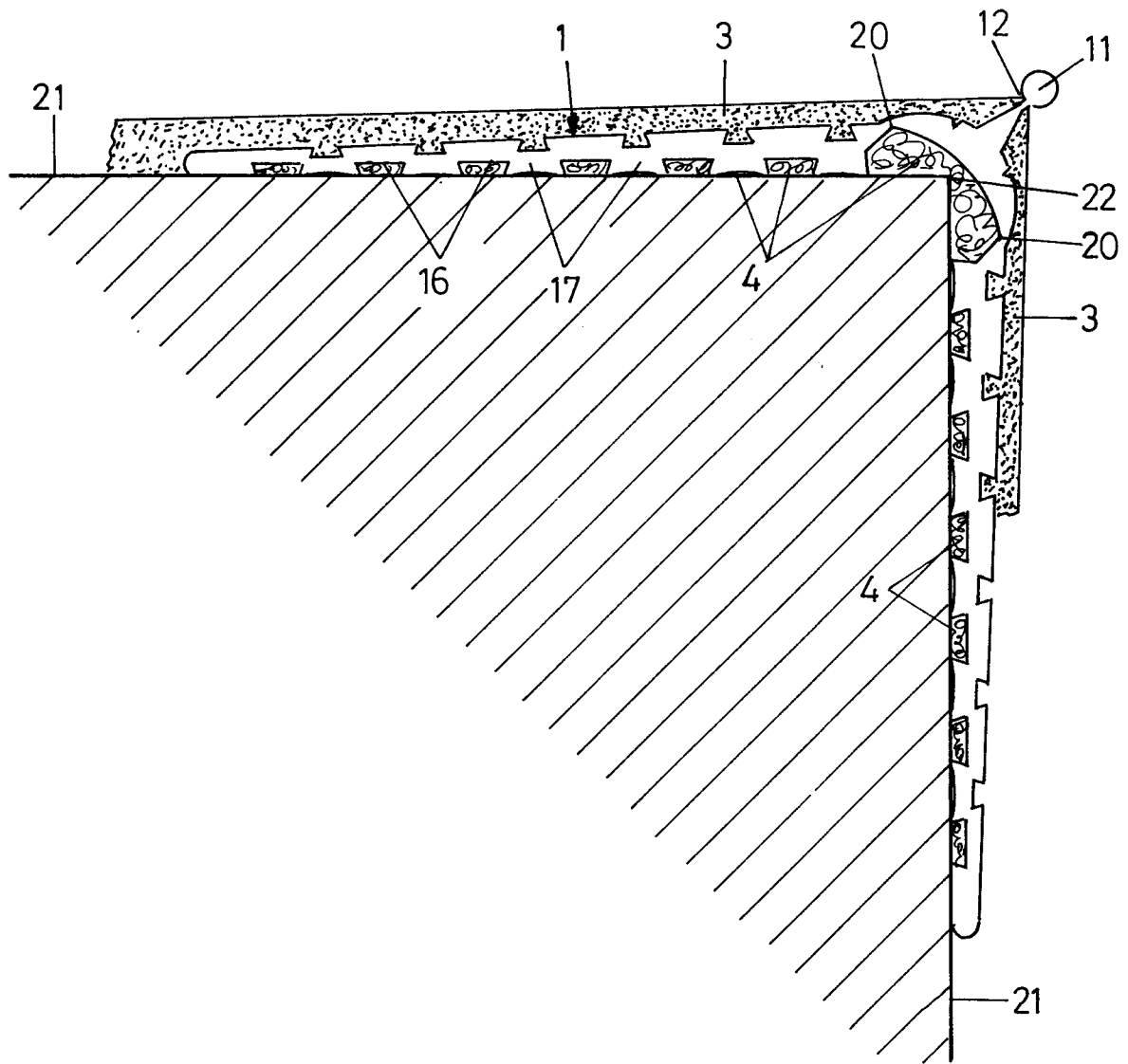


Fig. 1

Fig. 2



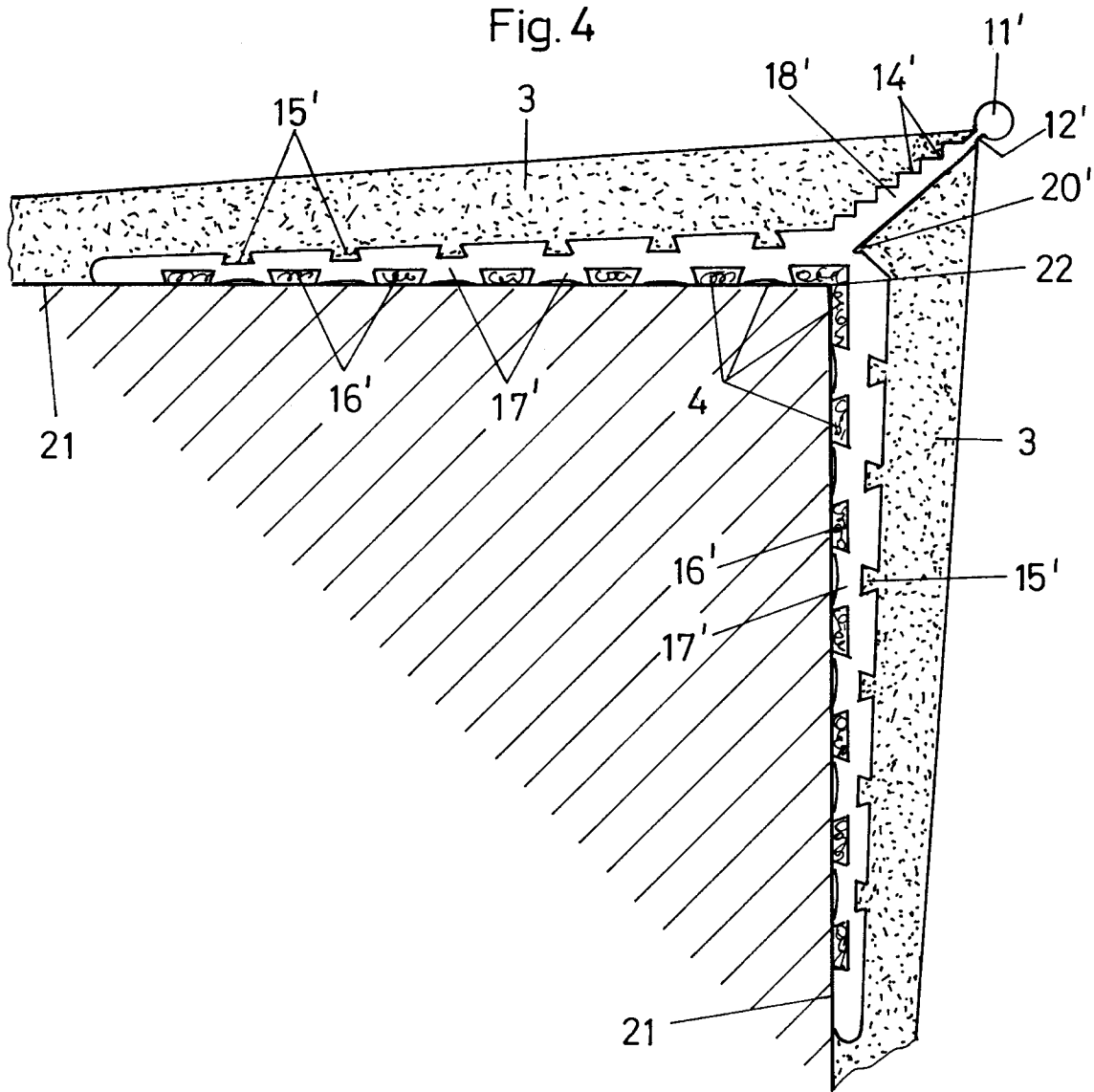


Fig. 5

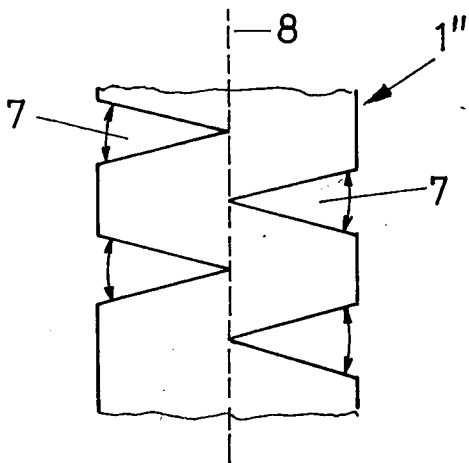
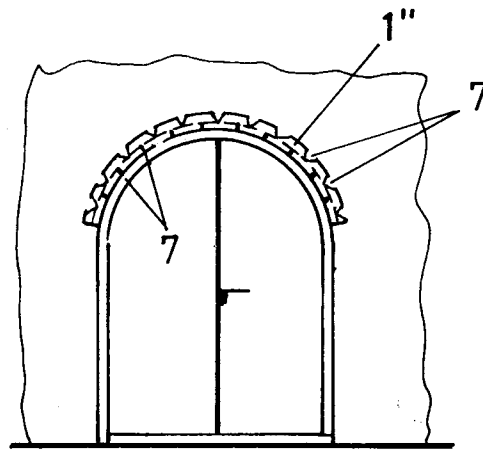


Fig. 6



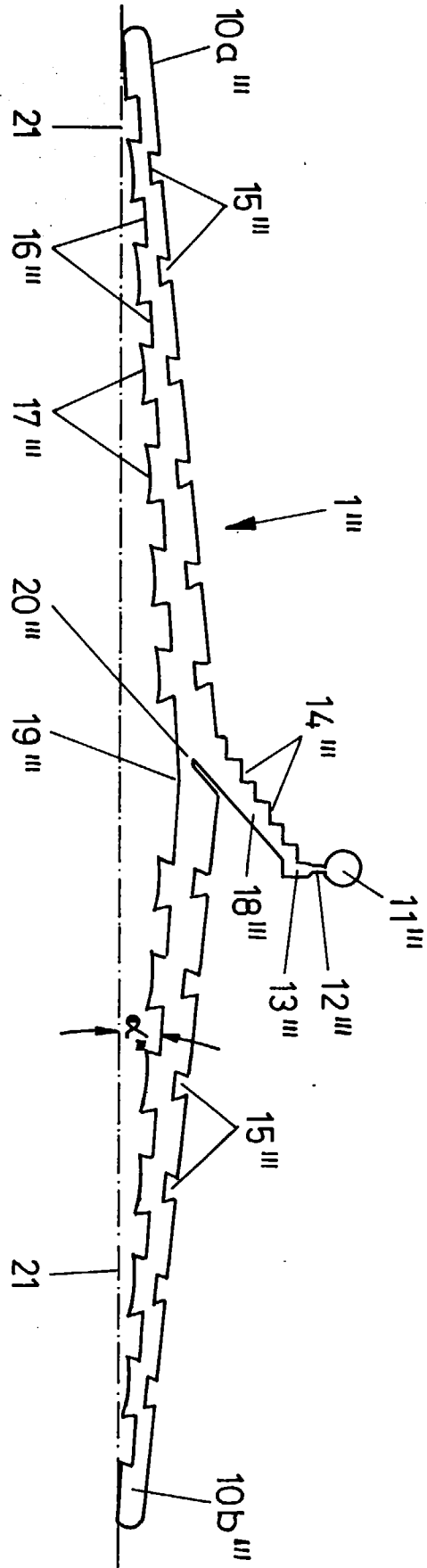


Fig. 7



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 97 10 2741

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	US 5 048 247 A (WELDY MICHAEL D) * Spalte 2, Zeile 46 - Spalte 4, Zeile 28; Abbildungen 1-11 *	1,4,10	E04F13/06
D,A	DE 94 18 150 U (JADECOR HORATSCH GMBH & CO KG) * Seite 3, Zeile 19 - Seite 4, Zeile 17; Abbildungen 1-4 *	1,4	
A	US 2 843 888 A (HOVEY ET AL) * Spalte 1, Zeile 66 - Spalte 3, Zeile 3; Abbildungen 1-4 *	1,4,10	
A	US 5 037 686 A (CONBOY JOHN S) * Spalte 1, Zeile 67 - Spalte 3, Zeile 41; Abbildungen 1-9 *	1,10	
A	EP 0 604 376 A (GUERRASIO ANTONIO) 29.Juni 1994 * Spalte 1, Zeile 52 - Spalte 2, Zeile 52; Abbildungen 1-8 *	1,5,10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E04F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 2.Juli 1997	Prüfer Ayiter, J
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer andern Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)